

Ferienanlagen in Deutschland fordern Beibehaltung der neuen 7% Mehrwertsteuer-Regelung / die-ferienanlage.de rechnen mit Investitionen von 2,5 Mio Euro pro Jahr

Bonn, 02.02.2010 - Für die einen ist sie ein „sinnloses Steuergeschenk auf Kosten der Bürger“ – für Hoteliers und Ferienanlagen ist es eine Chance, in der wirtschaftlich schwierigen Zeit überhaupt am Markt bestehen zu bleiben. Die Senkung der Mehrwertsteuer für Hotelübernachtung soll wieder gekippt werden – Ferienanlagen in Deutschland“ wehren sich dagegen und fordern die Beibehaltung, um marktfähig zu bleiben.

Auch die Ferienanlagen in Deutschland, die sich in der Kooperation „die-ferienanlagen.de“ zusammen geschlossen haben, nutzen die Steuersenkung für längst notwendige Modernisierungs-Maßnahmen. „Die Steuersenkung schafft in diesen schwierigen finanziellen Zeiten etwas Luft«, betont Wolfgang Henrichs, Vorsitzender der Kooperation, die 27 Betriebsgesellschaften mit 5.000 Feriendomizilen in 60 Ferienorten Deutschlands vertritt.

„Wegen der schlechten Ertragslage vor allem in den Mittelgebirgen unterblieben in den letzten zehn Jahren häufig selbst die notwendigsten Investitionen. Steigende Energiepreise, Doppelbelastungen durch GEZ und Gema-Gebühren, Zusatzabgaben der Gemeinden (wie z.B. Fremdenverkehrsgewinnabgabe, Grundsteuer, Jahreskurabgabe) und nachlassende Übernachtungszahlen haben dazu geführt, dass von Gewinnen aus der Vermietung nicht mehr gesprochen werden kann. Insofern werden die durch die Mehrwertsteuersenkung erzielten Erträge in Höhe von mindestens 500 € pro Wohneinheit dazu führen, dass über Jahre notwendig gewordene Verbesserungen in der Ausstattung durchgeführt werden können. Bei 5.000 Wohneinheiten, die in der Kooperation vermietet werden, ergibt dies pro Jahr eine Investitionssumme von ca. 2.500.000 € allein im Rahmen der Kooperation“, rechnet Henrichs vor. Das sichert wiederum Arbeitsplätze nicht nur in der Baubranche.

Deutschland soll wettbewerbsfähig mit anderen europäischen Ländern sein. Dabei gibt es in 21 Eurostaaten einen niedrigeren Steuersatz für Hotels, nur in Deutschland bislang nicht. Eine Aussetzung der Steuersenkung würde das bürokratische Chaos - hervorgerufen durch die unklare Situation, den Mehrwertsteuersatz für die Übernachtung, nicht aber für das Frühstück zu senken - vervielfachen, ist der Unternehmer sicher. Henrichs: „Zahlreiche Unternehmen der Branche haben entgegen anders lautenden Meldungen bereits ihre Preise gesenkt. Andere haben Renovierungs- und Erweiterungsinvestitionen angeschoben, die zumindest in diesem Umfang nur durch die Mehrwertsteuersenkung möglich werden. Mit einer Aussetzung oder gar Streichung der - vor der Wahl von allen Bundestagsparteien geforderten - Mehrwertsteuersenkung würden gerade diese Betriebe in ihrer Existenz gefährdet. Deshalb fordert die Kooperation, die Senkung der Mehrwertsteuer beizubehalten, um den kleinen und mittelständischen Touristik-Betrieben in Deutschland eine Überlebenschance zu geben.

Infos zu der Kooperation unter www.die-ferienanlagen.de

Über „Die Ferienanlagen“: „die-ferienanlagen – Urlaubsparks in Deutschland“ ist eine Kooperation unabhängiger Feriendörfer, Ferienparks und Ferienanlagen und einem auf den Bereich Tourismus spezialisierten Unternehmensberater. Sie wurde im Mai 2001 gegründet. Mittlerweile gehören ihr 27 Betriebsgesellschaften mit ca. 5000 Ferienhäusern und Ferienwohnungen und 22.000 Betten in knapp 60 Ferienorten an. Ziel der Kooperation ist neben gemeinsamer Marketingmaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit, der regelmäßige Erfahrungsaustausch zu touristisch relevanten Themen. Mitbewerber der Kooperation „die-ferienanlagen – Urlaubsparks in Deutschland“ sind zum Beispiel Sunparks und Centerparks.

Ansprechpartner: Wolfgang Henrichs, „Die Ferienanlagen“, c/o H&P Touristik GmbH, Tel: +49(0)228/919000, mail: info@hptouristik.de oder Christiane Sohn, CS Communication, Tel: +49(0)5223-65 41 31, mail: info@cscommunication.de

Herausgeber: Die Ferienanlagen, vertreten durch H&P Touristik GmbH, Borsigallee 8-10, 53125 Bonn, Tel. 0228/919000